

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 225. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mit...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telefon 136-90. Postfachkonto 63.508

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeter 8. Jahrg. beziffert 15 Groschen, im Text die dreifachfaltene...

Der Zweck der Uebung.

Neue Geschwindigkeiten.

Die „Sanacja“-Presse berichtet nach der Presseagentur „Itina“, daß in den letzten Monaten seitens der Regierung folgende Handelsverträge unterschrieben worden seien:

Die polnische Regierung und die Regierungen der interessierten Mächte haben danach auf Grund „gegenseitiger Vereinbarung“ beschlossen die Bestimmungen der Handelsverträge sofort in Kraft treten zu lassen...

Auf diese Weise sind in Kraft getreten: Am 25. Juli d. J. die neuen Zollsätze, die sich aus dem polnisch-rumänischen Handelsabkommen ergeben; am 1. August d. J. das neue polnisch-spanische Zollabkommen; am 10. August d. J. die polnisch-portugiesischen Zollvereinbarungen und am 14. August d. J. das provisorische polnisch-ägyptische Zollabkommen.

Die Sanacja-Presse verspricht sich von dieser „Aktion“ der Obersten-Regierung einen großen Erfolg, wie beispielsweise eine Entwicklung des Auslands-handelsverkehrs, Abnahme der Arbeitslosigkeit u. dergl. und hört Zukunfts-musik, die gar nicht übel klingt.

Vorläufig wissen wir nur, daß die „Aktion“ der Regierung der Verfassung widerspricht, derzufolge Handelsverträge erst nach ihrer Ratifizierung durch die gesetzgebenden Körperschaften in Kraft treten können.

Es muß unterstrichen werden, daß die „gemeinsame Verständigung“ nur mit den Regierungen Rumaniens, Spaniens, Griechenlands, Portugals und Ägyptens getroffen werden konnte — also mit Staaten wo mehr oder weniger Diktaturen herrschen, die sich unter einem parlamentarischen Mantelchen verbergen.

Abhang in Sicherheit brachten, stiegen die Männer ins Tal hinab und erklerterten den Abhang an der anderen Seite. Hier wurden sie zunächst von dem diensthabenden italienischen Offizier mit Beschimpfungen überhäuft, obgleich ihre Papiere vollkommen in Ordnung waren.

Ukrainischer Anschlag auf die Stadt Lemberg?

Warschau, 18. August. In der Nacht zum Sonntag wurde ein geheimnisvoller Anschlag auf die Stadt Lemberg verübt. Kurz nach Mitternacht war die Stadt plötzlich von der ganzen Umwelt völlig isoliert, da die Telefon- und Telegraphenabel durchschnitten wurden.

Das Kirmesfest in Spala.

Trotz des strömenden Regens hatte sich gestern zur „Kirmesfeier“ in Spala eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Unter den geladenen Gästen bemerkte man: Premierminister Oberst Slawek, die Minister Janta-Polczynski, Gen. Slawoj-Skladkowski, Matakiwicz, Prytor, Boerner, Staniewicz, Senatsmarschall Szymanski, Vizekriegsminister Gen. Konarzewski, Unterstaatssekretär Radwan, Bischof Kubina, Botschafter Lavoche, Finanzberater Dewey, die Abgeordneten Polakiewicz, Dlugosz, Pochmarzki, Kielak, Switalski, die Generale Kwasiwiewski, Dreszer, Malachowski, Tesharo-Jostk, der Präses der polnischen Föderation der Vaterlandsverteidiger Gen. Gurecki und viele andere.

Ein italienisch-französischer Grenz-zwischenfall.

Paris, 18. August. Ein Grenzzwischenfall ereignete sich am Sonntag an der französisch-italienischen Grenze. Das Tal von Borcon verläuft teils auf italienischem, teils auf französischem Gebiet. Wenn man von französischer Seite bis zur Stadt Borcon gehen will, ist man gezwungen, den Paß am Grenzlochhaus der italienischen Karabinieri passieren zu lassen.

Die Kandidaten der SPD. in Berlin.

Berlin, 18. August. Der außerordentliche Bezirksparteitag der Sozialdemokratischen Partei für den Bezirksverband Berlin hat vorgestern die sozialdemokratischen Kandidaten zur Reichstagswahl am 14. September aufgestellt. Die Kandidaten sind:

- Wahlkreis 2 Berlin: 1. Artur Crispian, 2. Hugo Heimann, 3. Alava Bohm-Schuch, 4. Siegfried Aufhäuser, 5. Carl Lütke, 6. Dr. Julius Moses, 7. Erich Lübbe, 8. Franz Kooch, 9. Paul Heimig, 10. Lorenz Brenning, 11. Paula Kurgaß, 12. Otto Theuner, 13. Willi Riese, 14. Anna Bornmann.

- Wahlkreis 3, Potsdam II (Teltow-Beeskow): 1. Franz Rünstler, 2. Dr. Kurt Löwenstein, 3. Kurt Heimig, 4. Marie Kunert, 5. Georg Wendt, 6. Fritz Schröder, 7. Paul Becker, 8. Richard Hille, 9. Dr. Wilhelm Kroner, 10. Willi Schneider, 11. Ludwig Diederich, 12. Max Liese.

Für die Reichsliste wurden vorgeschlagen: Albert Faltenberg und Max Westphal.

Ein diplomatischer Schritt Englands in Sofia.

London, 18. August. Der britische Gesandte in Sofia hat bei der bulgarischen Regierung erneut Vorstellungen wegen einer wirksamen Bekämpfung der revolutionären Mazedonier erhoben.

Auch ein Vormarsch für Rüstungen.

London, 18. August. Der japanische Generalstab ist durch die Dzeanfahrt des englischen Luftschiffes „R. 100“ ängstlich geworden. Er verlangt von der Regierung unter Hinweis auf die Luftschiffahrten bedeutende Verstärkung der japanischen Luftstreitkräfte.

„R. 100“ beschädigt.

London, 18. August. Das englische Luftschiff „R. 100“ ist nach Mitternacht von seinem Ueberseeflug Kanada-England auf dem Gemarkungshafen bei...

Der persisch-türkische Zwischenfall.

Erklärung des persischen Außenministeriums.

London, 18. August. Das persische Außenministerium veröffentlicht eine Erklärung, in der die Nachricht von einem türkischen Einmarsch auf persisches Gebiet und der Empfang einer neuen türkischen Note in Abrede gestellt wird. Türkische Truppen, so heißt es in der Erklärung, seien seinerzeit in Operationen gegen die aufständischen Kurden an der türkisch-persischen Grenze beschäftigt gewesen.

Durch die Erklärung der persischen Regierung werden, wie man glaubt, die diplomatischen Verhandlungen zwischen den beiden Ländern wesentlich erleichtert. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß der neuernannte türkische Gesandte Rised Pascha Sonderinstruktionen erhalten habe, die ihn in die Lage versetzen würden, mit der Teheraner Regierung Verhandlungen über die Abänderung der bestehenden türkisch-persischen Grenze zu führen.

Rätselhaftes Verschwinden des Vertreters einer kroatischen Studenten-Organisation.

Brüssel, 18. August. Auf der Tagung des internationalen Studentenkongresses in Brüssel ist der Vertreter der kroatischen Studentenschaft am Sonntag früh plötzlich auf geheimnisvolle Weise verschwunden.

Ein neuer Dauerflugrekord.

Newyork, 18. August. Die beiden Dauerflieger Jackson und Drine haben am Sonntag nachmittag infolge plötzlicher Motorchwierigkeiten den vierwöchigen Dauerflug abbrechen müssen. Sie konnten unbeschädigt landen. Der Rekord beträgt 647 Stunden und übersteigt den bisherigen Rekord der Gebrüder Hunter um 93 Stunden.

Mus Welt und Leben.

Die Passagiere und Besatzung der „Tahiti“ gerettet.

London, 18. August. Laut Funknachrichten konnten die Fahrgäste des Dampfers „Tahiti“ sämtlich an Bord des amerikanischen Dampfers „Ventura“, der Sonntagabend an der Unglücksstelle eintraf, genommen werden. Die 104 Mann starke Besatzung der „Tahiti“ ist ebenfalls von der „Ventura“ übernommen worden.

Durch eine Lawine verschüttet.

Paris, 18. August. Beim Abstieg vom Mont Blanc verunglückten am Sonntag zwei deutsche Touristen aus Erfurt, Friedrich v. Herbas (?) und Robert Müller. In der Nähe des Dorfes Cacomac wurden beide von einer Lawine überrascht, wobei Müller auf der Stelle tot blieb, v. Herbas konnte schwer verletzt geborgen und in das Krankenhaus von Cacomac überführt werden.

Den Bosporus durchschwommen.

Paris, 18. August. Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist es der bekannten Kanalschwimmerin Miß Mercedes Gleize gelungen, den Bosporus an seiner breitesten Stelle zu durchschwimmen. Miß Gleize legte diese 6,5 Kilometer lange Strecke trotz heftigen Sturmes in 2 Stunden 35 Minuten zurück.

Tagesneuigkeiten.

Lohnwichtigkeiten in der Konfektionsbranche.

Die Löhne in der Konfektionsbranche wurden feinerzeit reduziert. Da jetzt eine Besserung des Geschäftsganges eingetreten ist, fordern die Arbeiter die Auszahlung der alten Löhne. Sollten die Forderungen nicht berücksichtigt werden, so ist der Streik unausbleiblich. Es soll zunächst eine Schlichtungskonferenz einberufen werden. (w)

Schulbeginn am 2. September.

Wie uns das Lodzer Schulkuratorium mitteilt, beginnt das Schuljahr am 2. und nicht am 3. September. Am 1. September werden aus Anlaß des Unterrichtsbeginns Gottesdienste in den Kirchen abgehalten werden. (w)

Die Krankentassenärzte müssen Einkommensteuer zahlen.

Das Finanzamt erhielt vom Finanzministerium ein Rundschreiben in Sachen der Gehaltsbezüge der Krankentassenärzte. Demzufolge müssen die Krankentassenärzte Einkommensteuer von ihren Gehältern zahlen. (w)

Finnländische Studenten kommen nach Lodz.

Am 18. I. Mts. treffen finnländische Studenten in Danzig ein. Die zwölf Studenten begleitet der Redakteur der bekannten finnländischen Zeitung „Suomenmaa“, Heikkilä. Die Studenten werden den Hafen von Gdingen besichtigen, um sich dann von Lodz nach Krakau, Katowice, Warschau zu begeben. In Warschau treffen die Studenten am 27. I. Mts. ein. Nach eintägigem Besuch in Warschau geht es über Wilna in die Heimat zurück. (w)

Die Krankheit des Proletariats.

Die statistische Abteilung der staatlichen Hygienebehörde in Warschau veröffentlicht eine Statistik über die im Jahre 1929 durch Schwindsucht erfolgten Sterbefälle in den Großstädten Polens. Die übersichtliche Aufstellung läßt erkennen, daß die Schwindsucht bei uns noch große Opfer fordert. Die größte Sterbeziffer weist Lodz auf; es entfallen hier auf 10 000 Einwohner 24,6 Todesfälle, in Warschau 18,1, in Posen 16,7, in Lemberg 20,5, in Wilna 10,5, in Bromberg 16,7, in Sosnowice 23,4. Krakau und Lublin haben keine Daten eingeandt. Daraus ist ersichtlich, daß Lodz in den meisten Fällen um 50 Prozent mehr Todesfälle aufweist. Die schlechten Wohnungsverhältnisse sind immer noch der Nährboden für diese furchtbare Krankheit. In der Nachkriegszeit ist diesbezüglich, dank energischer Gesundheitsaktionen eine kleine Besserung eingetreten, so daß die Sterbeziffer in Lodz im Vergleich zu früher doch schon etwas geringer ist. Im allgemeinen sei zu beachten, daß in kleineren Städten die Sterbeziffer noch größer ist als die in Lodz. In Kielce entfallen auf 10 000 Einwohner 27,3 Todesfälle, in Tomaszow 35, in Bialostok 36. (w)

Telephonverbindung Lodz—Mexiko.

Vor einigen Tagen wurde die Telephonverbindung zwischen Lodz und einigen Städten in Mexiko hergestellt. Man kann mit den Städten Mexiko, Cordoba, Veracruz und Orizaba Verbindung erhalten. (p)

Regelung des Tabakhandels.

Wie wir erfahren, begibt sich Anfang dieser Woche eine Delegation des Zentralvereins der Kleinhändler (Petrikauer 69) nach Warschau, um beim Finanzminister zu intervenieren. Die Delegation wird aus dem Präses Nowinski und der Verbandsleiter Dr. Szymanski bestehen. Die Intervention wird sich auf die Sanierung der Zustände im Tabakhandel beziehen. Das dem Finanzminister Matuszewski zu unterbreitende ausführliche Memorial wird u. a. die Aufhebung der Tabakgroßhandlungen in Lodz und der Beschränkungen beim Verkauf dieses Artikels, eine Erhöhung der Provision für selbständige Läden und Normierung des Straßenhandels durch Angleichung an die Handelsstunden für Detailläden verlangen. Ferner soll die Delegation den Minister um Herausgabe einer Verfügung hinsichtlich mancher Aenderungen über Verpackung, Sorten u. dgl. ersuchen. Außerdem hat die Verwaltung bereits eine ausführliche Denkschrift an den Direktor des staatlichen Tabakmonopols in Lodz gerichtet, der manche Forderungen im Finanzministerium zu unterstützen versprochen hat. (p)

Die Autodroschkenbesitzer wollen keine Konzessionscheine lösen.

Der Lodzer Magistrat erhebt bekanntlich von den Autodroschkenbesitzern eine Konzessionsgebühr von 37,50 Zloty monatlich. Die Mitglieder des Autodroschkenbesitzerverbandes hielten in dieser Frage bereits wiederholt stürmische Beratungen ab, wobei sie sich auf das Gewerbegesetz vom Jahre 1927 beriefen und darauf hinwiesen, daß sie von dieser Gebühr befreit seien. Alle diesbezüglichen Gesuche an den Magistrat waren erfolglos geblieben und die Gebühr wurde weiterhin erhoben. Mehrere Mitglieder des Verbandes kauften die Konzessionen absichtlich nicht aus, worauf Magistratskontrolleure den Zahlern die Plomben nahmen. Der Verband hat nun beschlossen, eine Kommission zu wählen, deren Aufgabe in der Regelung dieser Angelegenheit bestehen wird. Es wurde zunächst eine Denkschrift an den Präses der Industrie- und Handelskammer und an das Gewerbeamt beim Magistrat ausgearbeitet und die Aufhebung der Konzessionsgebühr verlangt. (p)

Gegen die Fahrkartenkontrolle während der Fahrt.

Vom hiesigen Eisenbahnerverband wird uns mitgeteilt, daß alle Eisenbahnervereinigungen an das Verkehrsministerium das Gesuch gerichtet haben, die Kontrolle der Fahrkarten während der Fahrt abzuschaffen. Sie führen an, daß die Fahrkarte zweimal kontrolliert wird und daß die Kontrolle während der Fahrt mit Lebensgefahr verbunden ist, da die Schaffner auf den schmalen Brettern entlang des Wagens von einem Stuhl zum anderen schreiten müssen. Das Ministerium hat versprochen, die Angelegenheit eingehend zu prüfen. (a)

Schrecklicher Unglücksfall der Gattin des Vizepräsidenten Kapalski.

Vor einigen Monaten begab sich Vizepräsident Kapalski mit seiner Familie nach Bendzelin, wo er seit mehreren Jahren die Sommermonate zu verbringen pflegt. Vorgestern wollte Frau Kapalska für die Kinder auf einem Primusboiler Vesper bereiten. Durch unvorsichtiges Pantieren geriet Benzin in Brand und es erfolgte eine Explosion. Im Nu stand Frau Kapalska in Flammen. Die in der Küche anwesenden Kinder wurden beim Anblick der brennenden Mutter von Schreitkrämpfen befallen und waren nur schwer zu beruhigen. Das Feuer erfaßte die Gardinen an den Fenstern und drohte das ganze Häuschen in Brand zu setzen. Es konnte aber mit Hilfe der herbeigeeilten Nachbarn gelöscht werden. Der Frau Vizepräsidentin eilte zuerst die in der Nähe wohnende Nachbarin Frau M. zu Hilfe und warf ihr eine Bettdecke über, wodurch das Feuer gelöscht wurde. Es wurde sofort die städtische Rettungsbereitschaft alarmiert, die in einer direkten Neborzeit in Bendzelin anlangte. Der Arzt stellte bei Frau Kapalska schwere Brandwunden am ganzen Körper mit Ausnahme des Gesichts fest und brachte sie nach dem Mosciaki-Krankenhaus in Lodz. Der zur Zeit des Unglücks einer Magistratswohnung bewohnende Vizepräsident Kapalski wurde von seinem gleichfalls in Bendzelin wohnenden Schwager von dem Unglücksfall seiner Gattin in Kenntnis gesetzt. Herr Kapalski verließ sofort die Sitzung, um an das Krankenzimmer seiner Frau zu eilen, die bereits im Krankenzimmer war. Wie von den Ärzten des Krankenhauses mitgeteilt wird, ist der Gesundheitszustand der Frau Kapalska ernst, gibt jedoch zu Besorgnissen keinen Anlaß. (p)

Metrolog.

Sonabend, den 16. d. Mts., verschied nach langem schweren Leiden der Webermeister Adolf K. im Alter von 58 Jahren. Der Verstorbene war Mitglied der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei seit ihrer Gründung und war von allen geschätzt, die ihn kannten. Die Beerdigung des Verstorbenen findet morgen, Dienstag, den 19. d. Mts., von der Leichenhalle in Dohy aus statt. Möge ihm die Erde leicht sein.

Der gestrige Regenguß.

Der gestrige Regenguß hat die in den Kellern gelegenen Wohnungen unter Wasser gesetzt, so daß in mehreren Fällen die Feuerwehr in Anspruch genommen werden mußte, die das Wasser aus den Wohnungen pumpt. In verschiedenen Punkten der Stadt war auch der Fußverkehr gehemmt, da die Straßen vollkommen unter Wasser standen. Der starke Sturm, der gleichzeitig mit dem Regenguß herrschte, riß in der Solola 16 das Dach vom Haus. Auch hier mußte die Feuerwehr rettend eingreifen. (a)

Pasßfälschungen.

In der letzten Zeit sind den Behörden wiederholt die Mitteilungen zugegangen, daß eine gut organisierte Bande Landarbeitern und kleinen Landwirten, die sich nach dem Ausland begeben wollen, gefälschte Pässe zu stellen, mit deren Hilfe sie die Grenze überschreiten. Da die Pässe sehr gut nachgemacht waren, war es den Behörden fast unmöglich, der Bande auf die Spur zu kommen. Festgestellt wurde auch, daß Kaufleute ebenfalls mit der Bande in Verbindung stehen und die falschen Pässe benutzen, um den Schwierigkeiten bei der Erlangung eines ordentlichen Passes aus dem Wege zu gehen. In der letzten Zeit nahmen die bei der Polizei einlaufenden Meldungen immer mehr zu. Vor einigen Tagen trug sich nun an einer deutsch-polnischen Grenzstation ein Vorfall zu der zur Aufdeckung der Fälscherbande führte. Als der Paßbeamte nach dem Abstemmelung der Pässe, diese wieder an die Besitzer verteilte und die Namen aufrief, meldete sich bei dem Namen Karlstein niemand. Nachdem der Beamte alle Pässe verteilt hatte, blieb noch ein Reisender übrig, der keinen Paß erhalten hatte. Er fragte ihn, wo er heiße und erhielt darauf die Antwort, daß er Majzelman heiße. Da das Bild in dem auf den Namen Karlstein lautenden Paß auf Majzelman paßte, bestand kein Zweifel, daß der Paß gefälscht war und daß Majzelman nur den Namen vergessen hatte, auf den er reisen sollte. Als man darauf alle übrigen Pässe nachprüfte, stellte es sich heraus, daß sie alle gefälscht waren. Auf Grund der Aussagen der mit gefälschten Pässen versehenen Personen gelang es, vier Mitglieder der Pasßfälscherbande festzunehmen. Es sind dies ein gewisser Mikrafer aus Lodz, J. Wolfson aus Warschau, M. Kagan aus Radzow und Sz. Jankielowicz aus Brody. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Bande aus einer weit größeren Zahl von Mitgliedern besteht, deren Namen sicherlich im Verlauf der Untersuchung in Erfahrung gebracht werden dürften. (a)

Tragischer Tod eines Greises.

In der Jurawia 7 wohnte der 75 Jahre alte Felty Bilamowski, der öfter den Nachbarn gegenüber geäußert hatte, daß der Tod bei ihm nicht lange auf sich warten lassen werde. Als sich der Greis gestern den ganzen Tag über nicht zeigte, riefen die Nachbarn einen Polizisten herbei und erbrachen die Tür. Der alte Mann hatte scheinbar nicht warten wollen, bis sich der Tod allein einstellt, weshalb er sich an einem Handtuch erhängt hatte. An der Leiche wurde bis zum Eintreffen der Gerichtsbehörden ein Polizeiposten aufgestellt. (a)

Ein Dieb bezichtigt vor Gericht seinen Bruder.

Vor dem Lodzer Stadtgericht hatte sich der gegenwärtig in einem Dorfe bei Alexandrow wohnhafte Waldemar Holz wegen mehrfacher Diebstähle zu verantworten, die er in verschiedenen Häusern in der Wrzeszyna-Straße am 25. und 26. Januar verübt hatte. Der Angeklagte hatte früher einmal in dieser Straße gewohnt und kannte daher die Verhältnisse dort selbst ziemlich genau. So gelang es ihm, bei verschiedenen seiner früheren Nachbarn u. a. einen

Achtung! Lodz-Zentrum!

Am Sonnabend, den 23. d. M., um 7 Uhr abends findet in der Petrikauer Straße 109 eine

Mitgliederversammlung statt.

Die Tagesordnung umfaßt organisatorische Fragen sowie ein Referat des Sejmabgeordneten A. Kronis über das Thema:

„Die innen- u. außenpolitische Lage“

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wagen, eine Kuh und andere Dinge zu stehlen. Als er nun aber in der Nacht des zweiten Tages gerade im Begriff war, eine im Kolonialwarenladen von Hermann Schulz gestohlene Wagne sowie andere Gegenstände auf seinen — ebenfalls gestohlenen — Wagen zu laden, wurde er gefaßt. Vor Gericht bemühte sich Waldemar Holz, die Schuld auf seinen leiblichen Bruder abzuwälzen. Das Gericht kam jedoch nach der Einvernahme einer Anzahl von Zeugen zu einer anderen Ueberzeugung und verurteilte den Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis. (b)

Nette Pflegeeltern.

Die Abteilung für soziale Fürsorge beim Lodzer Magistrat hat das 6jährige Waisenkind Roja Bernfeld der Fürsorge der in der Jagajnitowa 34 wohnhaften Familie Silberstein überlassen und zahlt derselben für die Erziehung des Kindes 70 Zloty monatlich. Vorgestern waren nun die Passanten der Gdanika-Straße Zeugen eines erschütternden Vorfalls. An der Mauer eines Hauses stand die kleine Roja, die laut betete, Gott möge sie zu ihrer Mutter nehmen, da ihre Pflegeeltern das für die Erziehung erhaltene Geld für sich selbst verwenden, sie dagegen mit Hunger quälen und aus dem Hause treiben, was auch vorgestern wieder der Fall gewesen sei. Es wäre wünschenswert, daß die Abteilung für soziale Fürsorge beim Magistrat sich mit der Aufklärung dieser Angelegenheit befassen wollte, um festzustellen, ob die in der Klage des Kindes geäußerten Worte der Wahrheit entsprechen. (p)

Auf frischer Tat ertappt und festgenommen.

In der gestrigen Nacht bemerkte eine Polizeipatrouille bei einem Rundgang durch die Dombrowka-Straße vor dem Hause Nr. 36 einen Mann, der sich in verdächtiger Weise an dem daselbst befindlichen Laden der Antonina Rosial zu schaffen machte. Als er die Kassette bereits durchschneiden wollte, legte ihm ein Polizist den Revolver an den Kopf und forderte ihn auf, die Hände hochzuheben. Der verdächtige Mann wurde darauf einer Revision unterzogen, wobei man bei ihm verschiedene Diebeswerkzeuge vorfand. Der Verhaftete erwiderte sich als der von der Untersuchungsabteilung wegen verschiedener Vergehen geuchte und nungens gemeldete 42jährige Josef Paslinski. (p)

Verbrecherische Liebe.

Im Dorfe Liszewo bei Alexandrow wohnte der wohlhabende Landmann Woleslaw Goszyczki, der selbst 46 Jahre alt war, jedoch eine um 17 Jahre jüngere Frau besaß. Vor kurzer Zeit nahm G. seinen 25jährigen Neffen Franciszek bei sich auf, der auch seinen Pflichten in jeder Weise zur vollen Zufriedenheit des Onkels nachkam. Bald tauchten jedoch im Dorfe Gerüchte auf, die besagten, daß die Frau des Onkels für den Neffen schwärme und mit ihm ein Verhältnis unterhalte. Als Goszyczki davon erfuhr, begann er das Paar zu beobachten, ohne seiner Frau etwas merken zu lassen. Als die Frau sich beobachtet sah, vernied sie alles, um dem Manne keinen Grund zur Eifersucht zu geben. Eines Tages durchweilte nun plötzlich das Dorf die Nachricht, Woleslaw Goszyczki sei ermordet worden. Das Fenster des Zimmers, in dem der Ermordete geschlafen hatte, war eingeschlagen und die Geräte umhergeworfen. Auf dem Beete lag der Landwirt mit einer Kugel im Herzen. Die Polizei leitete eine Untersuchung ein, und da fiel es auf, daß die Witwe und der Neffe des Ermordeten einander widersprechende Aussagen machen, die immer verwickelter wurden. Schließlich gab Franciszek auch zu, den Onkel auf Geheiß der Tante ermordet zu haben, die sich des Mannes entledigen und ihm, dem Neffen, die Wirtschaft verschreiben wollte. Beide wurden im Gefängnis untergebracht. (p)

Gasvergiftung.

In der Gdanika 5 bemerkte der Untermieter der Familie Morchamowicz, daß aus einem Zimmer ein starker Gasgeruch strömt. Nachdem er mit Mühe die Tür erbrochen hatte, fand er den Besitzer der Wohnung betäubungslos auf dem Bett liegen. Sofort rief er die Rettungsbereitschaft herbei, deren Arzt es gelang, Morchamowicz wieder ins Leben zurückzurufen. Wie die Untersuchung ergab, hatte Morchamowicz den Gasbrenner schlecht zugedreht. (a)

Ueberfall in der Nawrot-Straße.

Gestern ist vor dem Hause, Nawrot 58, der 58jährige Tischler Stanislaw Dembinski von unbekanntem Strolchert überfallen worden. Die Unholde brachten Dembinski mit einem knappen Gegenstande mehrere Wunden bei. Die Rettungsbereitschaft erteilte dem Verletzten im 8. Polizeikommissariat die erste Hilfe. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. (a)

Selbstmord
Zu d
jährige Z
falls woh
Straße.
Berlehung
Lebensmü
Orte. (w)
Vom Aut
Gef
10jährig
einem Au
Die Kett
Anna-Ma
Näffelhaf
In d
er des H
fall allam
Porto leb
Golembio
Streitigle
Deute hbr
von Zeit
wo er na
schienent
Todes nie
Projektor
eingeleitet
aufstellen.
Der heuti
M.
(Piotrkow
seins Erb
Nr. 15).
Lutz
De n l m
hüllung ei
flav Jag
ein Gleibe
den gleich
Programm
An den Z
Behörden
Wiel
h a n d e
Schmuggl
großen C
brande st
wissen Be
Die Ban
gerade ei
Zloty üb
diesen S
schen der
ber wurde
worden.
Brag
r a t s m
die Wahl
günst, stat
Von ins
von ihren
1 Mand
Wollsbere
Nach ein
rungsam
lenie-Gm
Deut
Mor
kinder i
Grelative
und voll
Lodz
andere L
einen Pr
Parteioge
dem Sch
Non
Parteiell
Da wich
scheinen
Deut
Für
antennin
um die
erfolgt
Reisepel
dungen
genommu
Mo
Sitzung
wird gel

Selbstmord eines 19jährigen Jünglings.

Zu den gestrigen Nachmittagsstunden sprang der 19-jährige Zenon Ironowski in der Wyzola 15, wo er gleichfalls wohnt aus dem Fenster des 2. Stockwerks auf die Straße. Ironowski war betrunken. Er zog sich allgemeine Verletzungen zu. Die Rettungsbereitschaft erteilte dem lebensmüden Trinker die erste Hilfe und beließ ihn am Orte. (w)

Vom Auto überfahren.

Gestern wurde in der Rzgomska, Ecke Bednarska, der 10-jährige Ladenz Babinski, Sohn eines Arbeiters, von einem Auto überfahren. Der Knabe erlitt Kopfverletzungen. Die Rettungsbereitschaft überführte den Knaben nach dem Anna-Marien-Krankenhaus. Der Chauffeur entkam. (w)

Müßiggänger Tod.

In den gestrigen Abendstunden wurden die Einwohner des Hauses Kopernika 42 durch einen tragischen Todesfall allarmiert. Die dort wohnhafte Witwe Antonina Porto lebte seit mehreren Jahren mit dem 46-jährigen Josef Golembiowski. Vor kurzem verließ Golembiowski infolge Streitigkeiten die Porto. Das Verhältnis dieser beiden Leute hörte aber nicht auf. Golembiowski besuchte die Porto von Zeit zu Zeit. Auch gestern meinte er wieder bei ihr, wo er nach kurzer Zeit plötzlich starb. Der Arzt der erkrankten Rettungsbereitschaft konnte die Ursache des Todes nicht feststellen. Die Leiche wurde in das städtische Profektorium gebracht. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursache des geheimnisvollen Todes festzustellen. (w)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

M. Epstein (Piotrkowska 225), M. Bartoszewski (Piotrkowska 95), M. Rosenblum (Cegielniana 12), Gorfins Erben (Wschodnia 54), J. Koprowski (Nowomiejska Nr. 15).

Aus dem Reiche.

Tuszyn. Ein Wladyslaw-Jagiello-Denkmal. Am 31. August findet hier die feierliche Enthüllung eines Wladyslaw-Jagiello-Denkmals statt. Wladyslaw Jagiello, der Gründer von Tuszyn, soll auf diese Weise ein bleibendes Andenken erhalten. Am selben Tage werden gleichzeitig einige städtische Gebäude eingeweiht. Das Programm der Feierlichkeiten ist bereits festgelegt worden. An den Feierlichkeiten werden auch Vertreter der Lodzer Behörden teilnehmen. (w)

Wielun. Festnahme einer Schmugglerbande. Der Grenzpolizei in Wielun gelang es, eine Schmugglerbande zu verhaften, die dem polnischen Staate großen Schaden zufügte. An der Spitze der Schmugglerbande steht Herz Rajch aus Krzepice, der mit einem gewissen Bereski die Waren nach Deutschland brachte. Die Bande wurde auf frischer Tat ertappt. Man wollte gerade einen Wagen mit Waren im Werte von 75 000 Floty über die Grenze führen. Die Grenzwaache bemerkte diesen Schmugglertrieb. Es kam zu einer Kampfszene zwischen der Grenzwaache und den Schmugglern. Die Schmuggler wurden verhaftet. Sämtliche Waren sind beschlagnahmt worden. (w)

Brzeziny. Das Ergebnis der Gemeinderatswahlen in Mikolajew. Vorgestern fanden die Wahlen für den Gemeinderat in Mikolajew, Kreis Brzeziny, statt. Die Beteiligung war außerordentlich schwach. Von insgesamt 2556 Wahlberechtigten machten nur 319 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Es errangen: Unparteiische 1 Mandat, Regierungsbund 3, Wyzwolenie 2, Deutscher Volksverband 2 und Bauernpartei gleichfalls 2 Mandate. Nach einem gegenseitigen Übereinkommen ist ein Regierungsbund zum Vogt und ein Angehöriger der Wyzwolenie-Gruppe zu dessen Stellvertreter gewählt worden. (b)

Deutsche Sozial. Arbeitspartei Polens.

Exekutive des Vertrauensmännerrates Lodz.

Montag den 18. August d. J., pünktlich 6.30 Uhr abends, findet im Parteilokal, Petrikauer 109, eine Sitzung der Exekutive des Vertrauensmännerrates statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet der Vorsitzende.

Lodz-Widzew. Ennabend, den 23. August, veranstaltet unsere Ortsgruppe im Parteilokal der P.S., Koscinińska 54, einen Preispreference-Abend, verbunden mit Scheibenschießen. Parteigenossen und Sympathiker, die dem Preferencepiel oder dem Schießsport huldigen, sind dazu herzlich eingeladen.

Nowo-Floty. Mittwoch, den 20. August, findet im Parteilokal, Ceganta 14, die ordentliche Vorstandssitzung statt. Da wichtige Angelegenheiten zu besprechen sind, ist das Erscheinen aller Vorstandsmitglieder Pflicht.

Deutscher Sozial. Jugendbund Polens.

Ausflug nach Lomazchow!

Für Sonnabend den 23., und Sonntag, den 24. August, unternimmt der Jugendbund einen Ausflug nach Lomazchow, um die Sandgruben, Hüllen usw. zu besichtigen. Die Abfahrt erfolgt vom Fabrikbahnhof um 4.20 Uhr nachmittags. Die Reisekosten betragen 3,75 Floty. Listen sowie Einzelanmeldungen (mit Geldeinzahlung) werden bis Montag entgegen genommen. Der Bezirksvorstand.

Montag, den 18. August, um 6.30 Uhr abends, findet eine Sitzung der Bezirksexekutive statt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Sport-Turnen-Spiel

Cracovia führt weiter.

Ein weiterer Sieg Polonias.

Bis zum letzten Spiel wird man wohl in diesem Jahre im Unklaren sein, wer den Titel eines polnischen Meisters erobern wird. Die Lage hat sich überhaupt noch nicht geklärt. Nach den letzten Spielen kam der Ehrentitel von nicht weniger als noch 5 Mannschaften erobert werden. Die gestrigen Spiele brachten keine besondere Sensation. Es siegten die Spitzenmannschaften. Eine kleine Ueberraschung war das Unentschieden der Lemberger Czarni in Lodz, denn der Sieg L.S.p.u.T. wurde allgemein erwartet. L.S. vermochte Polonia nicht zu stoppen und mußte wiederum zwei Punkte in Warschau lassen. Die Siege Bartas und Cracovias waren ja vorauszu sehen. Schwach konnte sich Warta gegen Ruch behaupten, aber ein 2:1-Ergebnis langt auch, um zwei weitere Punkte zu bekommen.

L. Sp. u. T. — Czarni 0:0.

Ein kopfloses Spiel der Schwarzweißen.

Nach 6 Niederlagen ist es den Turnern nun endlich wieder gelungen, einen Punkt zu kapern. Das Spiel selbst war eine matte Angelegenheit und zeichnete sich durch große Härte aus. Es unterschied sich nicht von A-Klasse-Spielen. Die Turner bereiteten eine große Enttäuschung. Sie hinterließen einen vollkommen überspielten Eindruck. Der Lodzer Fußball ist in seinem Niveau erschreckend zurückgegangen, mit der Form der Lodzer Mannschaften geht es langsam, aber sicher bergab. Man kann beide Lodzer Vertreter nur immer zur intensivsten Arbeit auffordern, denn die Abstiegsgesfahr ist groß und das Prestige des Lodzer Fußballs bedarf irgendeiner Formverbesserung. Das Ergebnis des Spiels, das arm an aufregenden Momenten war, entspricht den beiderseitigen Leistungen. Was uns gestern die Turner zeigten, war wieder sehr wenig. Es war nur Ehrgeiz und Aufopferung, die den Lodzern den einen Punkt erringen half. Guter Wille kann zwar maßgebend für eine „Czarni“ sein, um aber große Ligaschlachten zu gewinnen, muß man seinem Gegner auch spielerisch überlegen sein. Und das konnte man gestern von L.S.p.u.T. nicht sagen. Die technischen Fähigkeiten der Spieler sind nicht groß, auch läßt ihr Startvermögen zu wünschen übrig. Trieb und Milde waren gestern die schwächsten. Auch das Spiel Wolfangels fiel unproduktiv und für die Mannschaft ohne Nutzen aus. Das Verteidigungsstrio befriedigte, ohne große Verdienste zu zeigen. Jankowski zeigte einige schöne Paraden. Das Innenrio war noch am besten, aber was nützt es, wenn es immer nur auf sich angewiesen ist. Besonders zeichnete sich Krulowiecki durch sein schönes und technisch hochstehendes Spiel im Felde aus. Ein vielversprechender Spieler ist Voigt, im Felde weniger auffallend, ist er vor dem Tore sehr entschlossen. Dasselbe Bild bot sich bei den Gästen. Ihre Leistungen waren auch schwach. Befriedigen konnte die linke Seite, die aber vor dem Tore nichts ausrichten konnte. Die Lemberger müssen ebenfalls noch sehr stark trainieren, um sich in der Liga zu halten. Das Spiel nahm keinen interessanten Verlauf. Der Ball wurde anfangs von einer Seite auf die andere gejagt. Aber schließlich besserte sich einigermaßen das gegenseitige Verständnis, und vor allem Czarni trägt gefährliche Angriffe vor. Auch L.S.p.u.T. hat günstige Positionen. Voigt und Herbstreich schießen ein paar mal sehr schön, leider werden die Schüsse gehalten. Torlos geht es bis zur Halbzeit. Nach Seitenwechsel ist wieder Czarni im Angriff, ohne etwas ausrichten zu können. Endlich in der 30. Minute nimmt L.S.p.u.T. das Heft in die Hand nun zeigt auch die Lemberger Hintermannschaft ihr Können, wird dabei auch manchmal vom Glück begünstigt. 3 Minuten vor Schluß hat Herbstreich eine günstige Schutzposition. Der scharfe Schuß wird aber pariert. Bei beiderseitigen Angriffen verlaufen die letzten Minuten ergebnislos. Schiedsrichter Brzezinski leitete sein Amt nicht immer zufriedenstellend.

Fußball im Reiche.

L.S. — Polonia 2:4 (2:0).

Warschau. Bis zur Halbzeit ist L.S. überlegen und erzielt zwei Tore durch Krol und Feja. Nach der Pause reißen die Warschaer, vom Publikum lebhaft angefeuert, an und können einen schönen Sieg erringen. Für Polonia war Dgrodzynski (2) und Szczepaniak (2) erfolgreich.

Cracovia — Warszawianka 3:0 (1:0).

Krakau. Ein verdienter Sieg der Krakauer. Warszawianka trat mit sechs Reservolenten an. Alle Tore für Cracovia schloß Rossol.

Warta — Ruch 2:1 (0:1).

Rönigschütte. Ein unbedienter Sieg der Pogonier. Ruch war dauernd überlegen. Das Tor für Ruch schloß Sobota, für Warta Rodojewski. Das Spiel wurde 18 Minuten vor Schluß wegen eintretender Dunkelheit abgebrochen.

Der Stand der Ligameisterschaft.

Bereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore für	Tore gegen	Punkte
1. Cracovia	13	11	—	2	31	9	22
2. Wisla	13	8	2	3	30	19	18
3. Legja	12	7	3	2	28	14	17
4. Polonia	14	7	3	4	35	23	17
5. Warta	11	7	1	3	27	26	15
6. Garbarnia	13	5	2	6	31	34	12
7. Pogon	12	3	5	4	25	21	11
8. Ruch	14	4	3	8	22	30	11
9. L. Sp. u. T.	14	3	4	7	18	35	10
10. L. S.	13	3	2	8	24	26	8
11. Czarni	13	1	6	6	10	26	8
12. Warszawianka	12	2	1	9	11	39	5

Außerdem fanden noch folgende Spiele im Reiche statt: L.S. Ib — Polonia Ib 4:1 (2:0). Wisla — Repräsentation von Zakopane 16:2 (!!!) Kurulet III — Pogon 2:1 (0:0). Warvel — Cracovia Ib 4:2.

Lodzzer Fußball.

L.S. — Sopot 2:0 (1:0).

Ein verdienter Sieg der Roten. Das Spiel wurde wegen schlechter Witterung unterbrochen.

Orlan — P.T. 4:2 (0:2).

Bis zur Pause ist P.T. die tonangebende Elf, hää aber in der zweiten Halbzeit das Tempo nicht aus.

Union — Gatoah 3:0.

Sensation des Tages. Der Sieg war verdient. Gatoah trat ohne Segal an.

Touring — Widzew 3:0.

Die Kräfte bei Touring scheint nun überstanden zu sein. Die Violetten erringen einen schönen Sieg und nehmen Revanche für die Niederlage in der ersten Runde. Die Besten bei Touring waren: Karasial, Michalski und Chojnacki.

Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Lodz.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Touring	21	30	61:26
2. B. A. S.	19	29	45:13
3. L. S. 16	18	24	54:27
4. Gatoah	20	22	38:32
5. P. T. C.	21	19	35:58
6. Orlan	18	17	27:29
7. Barja	18	17	26:44
8. L. Sp. u. T. 16	19	15	32:43
9. Bieg	18	14	28:38
10. Sopot	19	13	39:56
11. Union	18	13	21:34
12. Widzew	17	13	18:33

Ein schöner Erfolg Rabimms.

Gestern weite die Lodzer B-Klassige Mannschaft Rabimms in Warschau. Die Lodzer spielten gegen Maklak (A-Klasse) und siegten verdient 2:1.

Schwimm-Meisterschaft von Polen.

Gestern wurden bei den Schwimmwettkämpfen um die Meisterschaft folgende Resultate erzielt: 200 Meter: 1. Rot 2,38,8; 400 Meter: 1. Rot 5,45; 1500 Meter: 1. Rot 24,20; 400 Meter klassischer Stil: 1. Kapulet 304,5 (Rekord von Polen); 3x100 Meter: 1. G.S.; 4x200 Meter: 1. Giszowiec 6,51. Für Damen: 200 Meter: 1. Jarasinska 3,26,6. Im Mannschaftsklassiment um den Preis der Republik führt: 1. Cracovia, 2. Giszowiec, 3. P.T.C.

Zendrzewjka siegt in Berlin.

Bei reger Beteiligung des Publikums kamen gestern in Berlin die ersten Spiele zur Austragung. Einen schönen Erfolg hatte die Meisterin Fr. Zendrzewjka zu verzeichnen. Zendrzewjka besiegte Fr. Sperling 6:2, 6:1. Das zweite Spiel Zendrzewjka — Weich wurde beim Stande 6:0, 5:5 für Fr. Zendrzewjka abgebrochen.

Der Liebe Sieg

Roman von Margarete Ankelmann
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Sie war in großzügigen Verhältnissen des väterlichen Hauses herangewachsen, sie war weltgewandt, und ihr sicherer Blick hatte schnell die Frau des Hauses erkannt.

„Das war deutlich“, dachte der Freiherr, der schnell hinzutreten war. „Ja, liebes Kind, das ist meine Frau, deine Tante Adelgunde. Das hier sind deine Kusinen Ruth und Viktoria, meine Töchter.“

Ruth und Sphylpe reichten sich die Hände; aber Viktoria, die sich inzwischen mit der weißen Kusine abgefunden hatte, gab der erstaunten Sphylpe einen herzlichen Kuß, um dann sofort loszuprudeln:

„Oh, weißt du, ich freue mich jetzt doch, daß du endlich da bist! Und wie fabelhaft du aussiehst! Setz' dich, bitte, deinen Hut ab, damit ich sehen kann, ob du wirklich blond bist.“

Und als Sphylpe dann schnell den kleinen Hut herunternahm, als man ihre blonden Locken sah, als sie unendlich lieblich lächelte, hatte sie sofort Viktorias ganzes Herz gewonnen. Begeistert rief sie aus: „Oh, du bist schön! Du gefällst mir, du gefällst mir wirklich.“

„Und du mir auch, du kleines Ding“, antwortete Sphylpe.

Da trat der Freiherr zwischen die beiden Mädchen und sagte zu Sphylpe: „Aber, liebes Kind, jetzt lege zuerst deinen Mantel ab, dann werde ich dich mit den anderen bekanntmachen.“

Er half der Nichte galant aus dem Mantel, und mit großen Augen betrachtete die Felsensteine Damen das Kleid der amerikanischen Nichte, die in einem einfachen Mantelkleid da stand, das den erstklassigen Schneider verriet. Man sah diesem Mädchen an, daß es verwöhnt war und daß es schlecht in die etwas armseligen Verhältnisse

des freiherrlichen Hauses paßte. Dann wurde Sphylpe den Tanten vorgeführt; sie begrüßte in ihrer kühlen Art zuerst Juliane und Marline, dann Franziska, zuletzt Tante Ida.

Stumm standen sich die beiden Frauen eine Weile gegenüber. Sphylpe sah in diese großen, grauen Augen, die so sehr denen des Vaters glichen und in denen jetzt die Erregung flackerte. Rote Flecke brannten auf dem Gesicht der Tante; sie rang nach Worten und stammelte nur: „Mein Kind, mein Kind.“

Sphylpe vergaß bei dem Anblick der Tante alle ihre harten Vorsätze, die sie gerade Tante Ida gegenüber gesagt hatte; sie fielen in ein Nichts zusammen, als sie die Erregung Idas sah. Sie küßte die Tante herzlich auf den Mund, dann wandte sie sich schnell ab; sie fühlte, daß sie irgendwie aus dem Gleichgewicht geworfen war. Das ganze Wesen der Baronin Warkstein hatte sie so eigenartig berührt, und sie wunderte sich selbst über ihre Rührseligkeit. Schnell hatte sie sich wiedergesunden; sie warf den Kopf in den Nacken und war bald wieder die überlegene, kühle Lady, als die man sie sonst kannte.

Dann sah man um den Kaffeetisch herum, und Sphylpe sollte Antwort stehen auf alle die vielen Fragen: nach dem Vater, nach ihrer amerikanischen Heimat, nach ihrem Leben, ihren Verhältnissen. Sphylpe blieb sehr kühl und sehr verschlossen, sie gab nur unklare Antworten und ließ die Neugier der Verwandten ziemlich unbefriedigt.

Die Tanten erstarrten fast zur Salzsäule, als Sphylpe nach dem Kaffee ein goldenes Zigarettenetui aus der Handtasche zog und sich — nachdem sie die Hausfrau artig um Erlaubnis gefragt hatte — eine Zigarette anzündete.

Sprachlos sah man sie an. Nur der Baron war entzückt über die mondäne Nichte; er sagte ihr allerhand Schmeicheleien und vergaß vollständig, in welchem Zorn und in welcher Angst er sie erwartet hatte. Das war sein Schlag. Nur schade, daß Sphylpe so zurückhaltend war, so vollkommen große Lady, daß man nicht im geringsten an sie herantreten konnte. Sie stand immer über der Situation; es konnte kommen, was da wollte.

Gräfin Baum konnte sich über alles, was sich in den letzten Stunden ereignet hatte, nicht fassen. Sie war es gewohnt, immer und überall der Mittelpunkt zu sein, von der ganzen Familie als reiche Erbtante respektiert und behandelt zu werden.

Und nun kam dieses fremde Mädchen und stellte sich selbst so in den Mittelpunkt des Interesses, daß kein Mensch sich mehr um Franziska Gräfin Baum kümmerte. Diese amerikanische Nichte, die schließlich doch auch froh sein konnte, wenn für sie einiges von dem gräflichen Reichtum abfiel. Aber wenn man von so einer Nichte gar nicht betrachtet wurde, nun, dann würde man eben seine Dispositionen ändern, dann würde für die stolze Nichte eben nichts abfallen.

Franziskas Blicke glitten zu Marline hinüber. Diese sah verärgert auf ihrem Stuhl, ihre Hände spielten nervös mit dem Taschentuch, und ihre Augen ruhten auf dem goldenen Zigarettenetui, wanderten von da zu den Perlen in den Ohren und dem Ring, den Sphylpe hätte am Finger trug; es war ein einfach gefasster, großer Brillant von herrlichem Feuer, und er mußte ein Vermögen wert sein.

In diesem Augenblick sah auch Viktoria den Ring; sie brach in Rufe des Entzückens aus. Sphylpe mußte den Ring abziehen. Viktoria und die anderen bewunderten ihn reißend und Sphylpe dachte, was die Verwandten erst sagen würden, wenn sie die anderen Stücke sahen, die in ihrer Schmuckschatulle ruhten.

Marline von Dorne hatte ihre Selbstsicherheit verloren, von dem Augenblick an, an dem sie Sphylpe zuerst gesehen. Außerlich ließ sie sich weiter nichts anmerken; nur die Unruhe in den Augen und das nervöse Spiel der Hände verriet Marlines Unruhe.

Was war das mit dieser amerikanischen Kusine? Man hatte ein armseliges, ängstliches, bescheidenes, kleines Mädchen erwartet, und nun war eine selbstbewußte, elegante und hübsche junge Dame erschienen, die Marline in jeder Hinsicht in den Schatten stellen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Spiel-Theater

„CORSO“

1. **„In der Gewalt des Piraten.“** 10 Akte. Großes Drama aus dem Seemannsleben. Hauptrollen: J. Richardson, Magde Delamb. U. Nilan. Große Seeschlacht. Verat an Napoleon während eines Sturmes.

2. **POLONIA RESTITUTA**

Aus Anlaß der Feier des Sieges über die Bolschewiken. Marsch, Pilsadit, Gen. Haller. Kämpfe um d. Trommelfeuer d. Feindes aufgenommen.

Preise der Plätze ermäßigt: 1. Platz 1 Zl., 2. Platz 75 Gr., 3. Platz 50 Gr. — Musik-Illustration unter Leitung von Wialkewicz.

Sonnabend, den 16. August 1. J., verschied unser

Adolf König

im Alter von 56 Jahren.

Die Beerdigung des Entschlafenen findet Dienstag, den 19. d. M., um 4.30 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des Friedhofes in Doly aus statt.

Die tiefbetrübte Frau und Familie.

LODOWNIA

Tel. 190-48.

CENTRALNA, Piotrkowska 116

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc. Telefonanruf genügt.

Heilanstalt Zawadzka 1

der Spezialärzte für venerische Krankheiten

Tätig von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9-2 Uhr.

Ausschließlich venerische, Blasen- u. Hautkrankheiten Blut- und Stuhlganganalysen auf Syphilis und Tripper Konsultation mit Urologen u. Neurologen.

Licht-Hellkabinett. Kosmetische Hellkammer. Spezialer Warteraum für Frauen.

Veratung 3 Plätze.

Büro

der Seimabgeordneten und Stadtverordneten der D. S. U. P.

Lodz, Petrikauer 109 rechte Offizine, Partierre.

Auskunftsstelle für Rechtsfragen, Wohnungsangelegenheiten, Militärfragen, Steuerfragen u. dergl. Anfertigung von Gesuchen an alle Behörden, Anfertigung von Gerichtsklagen, Uebersetzungen.

Der Sekretär des Bureaus empfängt Interessenten täglich von 5 bis 7 Uhr, an Sonnabenden von 3 bis 5 Uhr, außer Sonn- und Feiertagen.

Dr. med.

Albert Mazur

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohren- und Kehlkopfleidn

Wschodniast. 65 Tel. 166-01

Sprechstunden von 12.30-1.30 u. 5-7 Uhr Sonn- u. Feiertags 12-1

Warschauer Revue-Theater

„CHOCHLIK“

unter künstlerischer Leitung v. Jerzy Darski im „Kino Spółdzielni“ Sienkiewicza 40

Vielleicht erlauben Sie, bitte?

in Ausfüh. v. M. Lufjansta, S. Delinska, Zukowsta; Mifsarst, Szynbler, Borunski, Poplawski und Darst sowie der Girls.

Im Programm: „Garcio Ordonnanz“, „Kaiser, die Bombe“, „Unsere Kinder“, „Grotesk - Polka“, „Menuett“, „Wiz, Sattre, Aktualitäten usw.“

Regie: J. Kalkinowski.

Ballett, zusammengestellt durch Lufjansta u. Mifsarst

Anfager: Szynbler und M. Poplawski.

Musik unter Leitung von C. Kantor.

Beginn der Vorstellungen um 8 u. 10 Uhr abends

Preise der Plätze von 1.- Zl. bis 2.- Zl.

Fußball

Illustrierte Sportzeitung

Herausgeber Eugen Seibold

in Einzelheften stets vorrätig im

Buch- und Zeitschriftenvertrieb „Volkspreffe“

Administration der „Lodzger Volkszeitung“ Lodz, Petrikauer Straße Nr. 109

Nummer 32 ist soeben eingetroffen und bei uns im Einzelverkauf erhältlich.

Kinoprogramm.

Casino: Tonfilm: „Die Liebe in der Wüste“

Grand Kino: Tonfilm „Die Straße der verdammten Seelen“

Splendid: Tonfilm: „Der singende Narr“

Revue-Theater „Chochlik“ im Beamten-Kino: „Vielleicht erlauben Sie, bitte?“

Corso: „In der Gewalt des Piraten“ und „Polonia restituta“

Luna: „Das Weib in Flammen“

Przedwośnie: „Im Zeichen des schwarzen Aars“

Ein neues Werk von

Sanitätsrat Dr. Magnus Hirschfeld, Berlin

Geschlechtstunde

bearbeitet auf Grund 30jähr. Forschung und Erfahrung.

Dieses für jeden Gebildeten unentbehrliche, in jeder Privatbibliothek gehörende Belehrungs- und Nachschlagewerk ist vollständig in drei Bänden und einem Neberteil.

Band I. Die körperlichen Grundlagen. Umfang 652 Seiten, Quartformat in Ganzleinen mit Goldprägung. Preis RM. 28.-

Band II. Folgen und Folgerungen. Umfang 684 Seiten, Quartformat in Ganzleinen mit Goldprägung. Preis RM. 28.-

Band III. Umfang 764 Seiten. Preis RM. 34.-

Jeder Band ist in sich abgeschlossen. Das Werk ist auch in Lieferungen zu je RM. 2.- erhältlich.

Zu beziehen durch:

Buch- und Zeitschriftenvertrieb „Volkspreffe“ Lodz, Petrikauer Straße 109

Administration der „Lodzger Volkszeitung“



Große Auswahl inländ. u. ausländ. Kinderwagen, Metallbettstellen, amerik. Bringmaschinen, Polstermatrizen und hygienische patentierte Drahtmatrizen für Holzbettstellen nach Maß. Am billigsten und zu den günstigsten Bedingungen nur im

Fabrikelager „Dobropol“

Lodz, Piotrkowska 75, im Hofe. Tel. 158-61.

Dr. Heller

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Natwost. 2 Tel. 78-89.

Empfängt von 1-2 und 4-8 abends für Frauen speziell von 4 bis 5 Uhr nachm.

Für Unbemittelte Reduzierte Preise.

Diens...

Bei...

die sich...

Wollern...

daß gerad...

gewachsen...

Krieges u...

drückten...

ins Feld...

Jugend n...

unberstän...

der ganze...

Weltkrieg...

tions- und...

hat sich d...

die 3 de e...

Formen o...

bundes an...

einen Auf...

vermeiden...

das joeben...

Jahrgang...

man, daß...

Sicherheit...

nur auf ih...

Das...

Heeres- u...

gaben von...

ten gibt,

im Anhan...

dem Jahre...

offiziellen...

einen bel...

Dabei ist...

Teile das...

die vom t...

tung sind...

Danabgren...

denken, da...

für die ha...

Staaten i...

bienen, die...

der Welt z...

Rüstungs...

gemäß jed...

Nach...

Europa...

stand v...

die eine...

und aus...

114 000...

das auf...

liche Rii...

357 000...

die aber...

legt wend...

Heeresab...

ger wird...

nien 596...

4 Milliar...

ergibt sich...

für die M...

So wie e...

gehörte M...

den Angab...

densstärke...

Platz, wa...

28 Plötz...

Mann, P...

Lei 229 C...

Waffen ha...

nicht erst...

messen, di...

ta pita...

big, die M...